

**ÜBER DIE
(UN)MÖGLICHKEIT
ZU TRAUERN**

**JAHRESTAGUNG
DER DPG
IN STUTTGART**

**17. BIS 20. MAI
2007**

Deutsche
Psychoanalytische
Gesellschaft e.V. **DPG**



GRUSSWORT FRANZ WELLENDORF VORSITZENDER DER DPG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft vom 17. bis zum 20. Mai in Stuttgart steht unter der Überschrift „Über die (Un)Möglichkeit zu trauern“. Ich lade Sie – auch im Namen des Vorstands der DPG – herzlich zu der Tagung ein.

Vor neunzig Jahren, 1917, veröffentlichte Sigmund Freud seine kleine Abhandlung „Trauer und Melancholie“ in der „Zeitschrift für Psychoanalyse“. Es handelt sich um einen dichten Text, der sich auf neues, unbekanntes Gelände vortastet. Freud selbst hat ihn einen „Versuch“ genannt. Er arbeitete zu jener Zeit an der Erweiterung und Vertiefung grundlegender psychoanalytischer Konzepte. Von besonderer Bedeutung für die Weiterentwicklung der psychoanalytischen Theorie und Praxis war dabei die Konzeptionalisierung einer durch Identifizierung gewonnenen psychischen Struktur im Ich, des Über-Ichs in Form des Gewissens und des Ich-Ideals. Freud beschreibt zwei Formen psychischer Arbeit, durch die ein Mensch die schmerzliche Erfahrung von Verlust und Trennung zu bewältigen versucht. Während er bei der Trauer vor allem den schrittweisen Abzug der libidinösen Bindungen an das verlorene Objekt im Dienste des Überlebens beschreibt, stellt er bei der Melancholie die Identifikation mit diesem Objekt in den Mittelpunkt der Untersuchung. Mit dem oft zitierten Satz „Der Schatten des Objekts fiel so auf das Ich“ beschreibt er die Ich-zerstörenden Folgen dieser einverleibenden Form der Identifikation. In der Trauer wird die schmerzliche Realität von Verlust und

Endlichkeit und die mit ihr verbundene Ambivalenz zyklisch durchgearbeitet und schließlich anerkannt, in der Melancholie gelingt dies nicht und kann das verlorene Objekt innerlich nicht aufgegeben werden.

Trennung, Verlust und Endlichkeit sind „facts of life“. Sie fordern das Nachdenken der Psychoanalytiker immer von Neuem heraus. Und so hat die Psychoanalyse im Anschluss an Freuds erste Überlegungen bis heute immer wieder über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit zu trauern nachgedacht. Die verschiedenen psychoanalytischen Schulen und Forschungsrichtungen haben neue Konzepte entwickelt, die unser Verständnis von Trauer und Melancholie vertiefen: die Entwicklung der Objektbeziehungen, die Konzepte der paranoid-schizoiden und der depressiven Position, die Erkenntnisse der Säuglings- und Bindungsforschung und der intersubjektiven Psychoanalyse. Als Psychoanalytiker werden wir aber vor allem in unserer täglichen psychoanalytischen Praxis herausgefordert, über Trauer und Melancholie oder Depression nachzudenken. Denn in den Behandlungen der Patienten geht es immer neu um die Erfahrung von Trennung, Verlust und Endlichkeit und ihre Verarbeitung – auf Seiten des Analysanden wie auf Seiten des Analytikers.

Als Psychoanalytiker beschäftigen wir uns aber auch mit den Fragen, die durch gesellschaftliche und politische Verunsicherungen, durch Hass, Terror und Gewalt und die Versuche, „das Böse auszurotten“, aufgeworfen werden. Freud hat sich zu der Zeit, in der er „Trauer und Melancholie“ schrieb, auch mit der

GRUSSWORT FRANZ WELLENDORF VORSITZENDER DER DPG

Gewalt und der Zerstörung im Ersten Weltkrieg auseinandergesetzt. In den Schriften „Zeitgemäßes über Krieg und Tod“ und „Vergänglichkeit“ wird deutlich, wie stark ihn die menschliche Destruktivität und ihre Folgen erschüttert und gezwungen haben, neu nachzudenken. Der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg haben die Menschen dann ein Ausmaß von Hass, Gewalt und Zerstörung erfahren lassen, das alles bis dahin Vorstellbare in den Schatten gestellt hat. So ist es kaum verwunderlich, dass gerade in Deutschland – aber nicht nur da – die Fähigkeit zu trauern besonders gefordert war, zugleich aber die Unfähigkeit zu dieser psychischen Arbeit in den Individuen wie in der Gesellschaft das psychische und das soziale Leben hartnäckig bestimmte. Der Titel unserer Tagung spielt auch auf den Titel eines Buches an, das 1967, fünfzig Jahre nach Freuds Abhandlung und vierzig Jahre vor unserer Jahrestagung, erschienen ist: „Die Unfähigkeit zu trauern. Grundlagen kollektiven Verhaltens“ von Alexander und Margarete Mitscherlich.

Ein Buch, das die Unfähigkeit zu trauern, angesichts so schmerzlicher und unser Selbstgefühl erschütternder Erfahrungen, analysiert, zu verstehen und zu erklären versucht, warum die Epoche des „Dritten Reiches“ nach ihrem Ende in der Bundesrepublik nur unzulänglich kritisch durchdrungen wurde und vordemokratische Anschauungen hartnäckig am Leben erhalten wurden. Das Buch erinnert uns daran, dass wir als Analytiker unseren Blick und unser Engagement nicht auf die Beschäftigung mit Trauer und Melancholie in der individuellen Psyche und in der psychoanalytischen Behandlungspraxis verengen dürfen, sondern auch

aufgefordert sind, mit Hilfe des Instrumentariums, das uns die Psychoanalyse zur Verfügung stellt, zu der (Un)Möglichkeit zu trauern in Gesellschaft und Politik Stellung zu nehmen.

Die Tagung bietet durch eine Fülle von Vorträgen und Arbeitsgruppen vielfältige Möglichkeiten, sich mit der (Un)Möglichkeit zu trauern auseinander zu setzen und das Verständnis von Trauer und Melancholie zu vertiefen.

In diesem Jahr findet erstmals ein Kandidatenforum statt, auf dem ausbildungsspezifische Fragen diskutiert werden, außerdem gibt es ein Supervisionsangebot für Kandidaten.

Zusätzlich findet in diesem Jahr wieder ein Forschungsforum statt, in dem Forscherinnen und Forscher ihre Projekte zur Diskussion stellen.

Die Tagung wurde von der DPG-Arbeitsgruppe in Stuttgart organisiert. Zur Vorbereitungsgruppe gehören: Christa Barwig-Arnold, Leila Beka-Focke, Annegret Dieterle, Wolfram Ehlers, Eva Frost, Eva Mack, Csilla Körmeny, Eva-Maria Krauter, Bruni Kreutzer-Bohn, Sibylle Ohr, Johannes Brehm, Ingo Focke, Samuel Kenntner, Sigmund Mang, Michael Pavlovic, Franz Peter Plenker, Friedrich Roller, Gerhard Salzmann, Holger Salge und Thomas Wesle.

Ihnen allen danke ich herzlich.

Mit herzlichen Grüßen

Franz Wellendorf
Vorsitzender der DPG

GRUSSWORT VORBEREITUNGS- GRUPPE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der Vorbereitungsgruppe möchten wir Sie ganz herzlich zur Jahrestagung 2007 der DPG in Stuttgart einladen.

Neunzig Jahre nach dem Erscheinen der wichtigen Schrift „Trauer und Melancholie“ von Sigmund Freud, haben wir eine Tagung unter dem Thema „Über die (Un)Möglichkeit zu trauern“ vorbereitet. Sie soll Gelegenheit geben, über das nachzudenken, was Trauer bedeutet, was Trauer ermöglicht, aber auch verhindert. Wir wollen uns mit den theoretischen Konzeptualisierungen der „(Un)Möglichkeit zu trauern“ anhand klinisch orientierter Beiträge beschäftigen und Abschied, Trennung und Verlust im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext reflektieren.

Es ist die vierte Jahrestagung, welche die Arbeitsgruppe Stuttgart der DPG ausrichtet. Im Jahr 1979 lautete das Tagungsthema „Depression“, sie war dem psychodynamischen Verständnis und der psychotherapeutischen Behandlung depressiver Störungen gewidmet.

Im Jahr 1987 lautete das Tagungsthema: „Narziss und Ödipus“. Die Vorträge nahmen die damalige Diskussion um die Bedeutung und Behandlung narzisstischer Störungen auf.

Im Jahr 1997 hatten wir für die Jahrestagung ein behandlingstechnisches Thema gewählt: „Deuten im psychoanalytischen Prozess“. Wir trugen der Öffnung der DPG nach außen Rechnung und hatten Annemarie Sandler, Ronald Britton und Frank M. Lachmann als

Vertreter dreier wichtiger Strömungen in der internationalen Psychoanalyse nach Stuttgart eingeladen. Auf dieser Tagung wurde Annemarie Sandler als Ehrenmitglied in die DPG aufgenommen.

In der Zwischenzeit wurde unsere Gesellschaft im Jahr 2001 als „provisional society of the council“ der IPA anerkannt. Diese Veränderung konfrontierte uns erneut mit der Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und in unserer Gesellschaft und jeden Einzelnen, der sich mit der Frage einer Aufnahme in die IPA trägt, mit Fragen seiner Identität als Psychoanalytiker in der DPG. Das Tagungsthema eröffnet auch einen Raum zur Reflektion dieser Veränderungen und greift somit ein aktuelles Thema auf, mit dem die Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker in der DPG beschäftigt sind.

Wir hoffen, daß Sie unser Tagungsthema neugierig macht und freuen uns auf einen lebendigen Austausch auf unserer Tagung.

Für die Vorbereitungsgruppe

Csilla Körmendy und Thomas Wesle

PROGRAMM
DONNERSTAG
17. MAI 2007

Foyer Hotel Maritim

13.00 Uhr
Eröffnung des Tagungsbüros

15.45 Uhr
Begrüßung der Teilnehmer

Alte Reithalle
Eröffnungsveranstaltung
Moderation: Thomas Wesle

16.00 - 17.00 Uhr
Eröffnung der Tagung

Grußworte

Chansons
Barbara Stoll und Christiane Hasselmeier

17.00 - 18.00 Uhr
Franz Wellendorf:
Verletzbar durch Verlust und Endlichkeit –
Trauern und Überleben

18.00 - 18.30 Uhr
Diskussion

Foyer Hotel Maritim

18.30 Uhr
Imbiss

Alte Reithalle
Moderation: Maria Weckwerth

19.30 - 21.00 Uhr
Öffentlicher Vortrag
Olaf Knellessen, Pierre Passett, Peter Schneider:
Trauer und Melancholie –
Zur Dekonstruktion einer Differenz

PROGRAMM
FREITAG
18. MAI 2007

Foyer Hotel Maritim

8.00 Uhr
Eröffnung des Tagungsbüros

8.00 - 8.45 Uhr
Morgenspaziergang über den Hoppenlaufriedhof
(direkt beim Tagungshotel)
Leitung: Prof. Dr. Christian von Holst
Treffpunkt: Tagungsbüro

Alte Reithalle
Moderation: Wulf Volker Lindner
Übersetzung: Girolamo Caroli

9.00 - 10.00 Uhr
Stefano Bolognini:
Sabina and the cut-off trunk: reflections on
the continuation of the analytical process,
on mourning and later developments after
a treatment interruption

10.00 - 10.20 Uhr
Reinhold Ott
Koreferat

10.20 - 11.00 Uhr
Diskussion

11.00 - 11.30 Uhr
Kaffeepause

Alte Reithalle
Moderation: Michael Luhn

11.30 - 12.30 Uhr
Michael Ermann:
Stumme Zeugen – Über die (Un)Möglichkeit,
die „Kriegskindheit“ zu betrauern

12.30 - 13.00 Uhr
Diskussion

13.00 - 14.30 Uhr
Mittagspause

Parallelveranstaltung I
Alte Reithalle
Moderation: Jörg Frommer

14.30 -15.30 Uhr
Rainer Krause:
Regulierungskontexte von Verlustererfahrungen

15.30 -16.30 Uhr
Sibylle Ohr:
Zum Verständnis von Trauer und Melancholie.
Frühe Konzepte und Weiterentwicklungen

PROGRAMM
FREITAG
18. MAI 2007

Parallelveranstaltung II
Saal Maritim
Moderation: Siegfried Schmieder

14.30 - 15.30 Uhr
Ludwig Janus:
Depression und Transformation

15.30 - 16.30 Uhr
Wilfried Ruff:
Blockierte Nachkriegstrauer, ein Rückblick
auf Alexander und Margarete Mitscherlichs
„Die Unfähigkeit zu trauern“

Parallelveranstaltung III
Saal Köln
Moderation: Andreas Hamburger

14.30 - 15.30 Uhr
Wulf Hübner:
Notwendige Regelverletzungen

15.30 - 16.30 Uhr
Bertram von der Stein:
Aufstanden aus Ruinen. Der Wiederaufbau deut-
scher Städte und die (Un)möglichkeit zu trauern.

Parallelveranstaltung IV
Saal Hamburg
Moderation: Jochen Hausteин

14.30 - 15.30 Uhr
Diana Pflichthofer:
„Wer, wenn ich schrie, hörte mich denn?“
Die trostlose Couch?

15.30 - 16.30 Uhr
Sybille von Bremen:
Altern – (nur) ein Trauerprozess?

Parallelveranstaltung V
Saal Bonn
Moderation Reinhold Ott

14.30 - 16.00 Uhr
Vortrag und Arbeitsgruppe I
Herbert Will:
„Identität, Familie, Patienten, Olympier:
Lassen sich mentale Muster in der psychoanalyti-
schen Ausbildung identifizieren, von denen wir
uns verabschieden können?“

16.30 - 17.00 Uhr
Kaffeepause

PROGRAMM
FREITAG
18. MAI 2007

Interne Veranstaltung für die Mitglieder der DPG
Saal Maritim
Moderation: Thilo Eith

17.00 - 18.30 Uhr
Jürgen Körner
Der lange Weg der DPG in die IPA.
Rückblick auf eine zwanzigjährige Geschichte.

18.30 - 19.15 Uhr
Imbiss für die Mitglieder der DPG

ab 19.15 Uhr
Mitgliederversammlung der DPG

PROGRAMM
SAMSTAG
19. MAI 2007

Foyer Hotel Maritim

8.00 Uhr
Eröffnung des Tagungsbüros

Alte Reithalle
Moderation: Gisela Ermann
Übersetzung: Armin Pollmann

09.00 - 10.00 Uhr
Anne Alvarez:
Melancholia and mourning in childhood and
adolescence – some reflections on the role of the
internal object

10.00 - 10.20 Uhr
Heinz Weiß
Koreferat

10.20 - 11.00 Uhr
Diskussion

11.00 - 11.30 Uhr
Kaffeepause

Alte Reithalle
Moderation: Sebastian Krutzenbichler

11.30 - 12.30 Uhr
Josef B. Gutmann:
Zum Lachen.
Das Unerträgliche erträglich machen.

12.30 - 13.00 Uhr
Diskussion

13.00 - 14.30 Uhr
Mittagspause

Parallelveranstaltung I
Alte Reithalle
Moderation: Franz P. Plenker

14.30 - 15.30 Uhr
Luise Bringmann:
„Auf der Kippe“ – Schwierigkeiten der Loslösung
von destruktiven inneren Objekten

15.30 - 16.30 Uhr
Johannes Brehm:
Über die (Be)Deutung der inneren Objekte
im Hinblick auf die (Un)Möglichkeit zu trauern

16.30 - 17.00 Uhr
Kaffeepause

PROGRAMM
SAMSTAG
19. MAI 2007

Alte Reithalle
Moderation: Annegret Dieterle

17.00 - 18.00 Uhr
Holger Salge:
Abschied von den Eltern – zum Gelingen und
Misslingen spätadoleszenter Ablösungsprozesse

Parallelveranstaltung II
Saal Maritim
Moderation: Annette Kluitmann

14.30 - 15.30 Uhr
Inge Kley-Hutz:
Der Tod und das Introjekt

15.30 - 16.30 Uhr
Elke Horn:
Transgenerationale Weitergabe
von Kriegstraumatisierungen

16.30 - 17.00 Uhr
Kaffeepause

Saal Maritim
Moderation Sigmund Mang

17.00 - 18.00 Uhr
Thomas Soeder:
Sexuelle Gewalt gegen Männer –
Über unbetrouert zerstörte Identitäten

Parallelveranstaltung III
Raum Darmstadt

14.30 - 16.00 Uhr
Arbeitsgruppe II
Karin Zienert-Eilts:
Vom Zerbrechen der ödipalen Illusion zur
Möglichkeit zu trauern – eine Fallgeschichte

16.00 - 16.30 Uhr
Kaffeepause

16.30 - 18.00 Uhr
Arbeitsgruppe III
Ilse Wrage, Uta Scheferling:
Die Kunst zu trauern – trauern mit Hilfe der Kunst

PROGRAMM
SAMSTAG
19. MAI 2007

Parallelveranstaltung IV
Saal Hamburg

14.30 - 16.00 Uhr
Arbeitsgruppe IV
Michael Ermann und Harald Kamm:
Psychoanalytiker als Kriegskinder

16.00 - 16.30 Uhr
Kaffeepause

14.30 - 16.00 Uhr
Arbeitsgruppe V
Annegret Hagenmeyer, Irmgard Hornberger-
Roggendorf, Silke Schmidt, Marianne Schütz,
Hannelore Stenzel und Marliese Veigel:
„Nun kann ich leben“ - über die Analyse einer
depressiven Patientin aus selbstpsychologischer
Sicht

Parallelveranstaltung V
Saal Bonn
Kandidatenforum
Moderation: Leila Beka-Focke, Cornelia Wagner

14.30 - 16.00 Uhr
Christa Barwig-Arnold, Eva-Maria Krauter:
Die Etablierung der vierten Stunde –
rechtliche und psychodynamische Aspekte.
Ein Werkstattbericht.

16.00 - 16.30 Uhr
Kaffeepause

16.30 - 18.00 Uhr
Supervisionsgruppe für Ausbildungsteilnehmer *
mit Anne-Marie Sandler

18.00 - 19.30 Uhr
Versammlung der Ausbildungsteilnehmer

PROGRAMM
SAMSTAG
19. MAI 2007

Parallelveranstaltung VI
Saal Köln
Forschungsforum der DPG
Moderation: Dorothea Huber

14.30 - 15.00 Uhr
Wolfgang Mertens und Susanne Hörz:
Münchener Bindungs- und Traumforschungs-
orientierte Psychoanalysestudie

15.00 - 15.30 Uhr
Michael Rentrop und Stephan Doering:
Bereitschaft von Borderline-Patientinnen an einer
randomisierten kontrollierten Psychotherapiestudie
teilzunehmen: Ein Vergleich der „Intention-to-
treat-Gruppe“ mit Frühabbrechern und erfolgreich
rekrutierten Probandinnen

15.30 - 16.00 Uhr
Cord Benecke:
Affektivität, Beziehung und psychische Störung

16.00 - 16.30 Uhr
Kaffeepause

Saal Köln
Forschungsforum der DPG
Moderation: Jörg Frommer

16.30 - 17.00 Uhr:
Thomas Bolm:
Mentalization-Based Treatment –
erste Ergebnisse einer Evaluationsstudie

17.00 - 17.30 Uhr
**Anne Sonnenstädt, Thorsten Jakobsen
und Ada Borkenhagen:**
Pilotstudie zur Versorgungsforschung im Rahmen
von Qualitätssicherung psychoanalytischer Ambu-
lanztätigkeit

17.30 - 18.00 Uhr
**Dorothee Bister, Martin Ehl,
Heidrun Jarass und Gisela Zemsch:**
Untersuchung von Interaktions- und Internalisie-
rungsprozessen der triadischen intersubjektiven
Matrix in psychoanalytischen Ausbildungsbehand-
lungen und Supervisionen

PROGRAMM
SAMSTAG
19. MAI 2007

Parallelveranstaltung VII
Kommunales Kino *
Moderation Csilla Körmendy

14.30 - 17.30 Uhr
Christa Rohde-Dachser:
„Das Zimmer meines Sohnes“
von und mit Gianni Moretti
Eine psychoanalytische Filmbetrachtung

Sonderführung in der Staatsgalerie Stuttgart *

14.30 - 16.30
Prof. Dr. Christian von Holst
„Schwäbischer Klassizismus –
Trauerthemen in der Kunst um 1800“

Alte Reithalle

ab 20.00 Uhr
Gesellschaftsabend *

* Eine Anmeldung zum Gesellschaftsabend, zur Supervisionsgruppe mit Anne-Marie Sandler, zur Filmvorführung und zu den Sonderveranstaltungen ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

PROGRAMM
SONNTAG
20. MAI 2007

Foyer Hotel Maritim

08.30 Uhr
Eröffnung des Tagungsbüros

Alte Reithalle
Moderation: Ingo Focke

09.30 - 10.45 Uhr
Hermann Beland:
„Kollektive Trauer – Wer oder was befreit ein
Kollektiv zu seiner Trauer?“
Reflexionen über die Zukunft einer Vergangenheit

10.45 - 11.15 Uhr
Kaffeepause

Alte Reithalle
Moderation: Friedrich Roller

11.15 - 12.30 Uhr
Ursula Kreuzer-Haustein:
Die Realität des Verlusts

12.30 - 13.00 Uhr
Franz Wellendorf:
Abschlussveranstaltung

13.00 Uhr
Ende der Tagung

Daimler-Benz-Museum

14.00 Uhr
Sonderveranstaltung *
Führung durch das neue Daimler-Benz-Museum

KULTURPROGRAMM

Chansons

Barbara Stoll und Christiane Hasselmeier
Donnerstag, 16.30 Uhr

Öffentlicher Vortrag

„Trauer und Melancholie – Zur
Dekonstruktion einer Differenz“

Olaf Knellessen, Pierre Passett, Peter Schneider,
19.30 Uhr, Alte Reithalle, Hotel Maritim

Morgenspaziergang über den

Hoppenlaufriedhof

(beim Tagungshotel)

Leitung: Prof. Dr. Christian von Holst
Freitag, 8.00 - 8.45 Uhr,
Treffpunkt: Tagungsbüro

Sonderführung in der Staatsgalerie *

„Schwäbischer Klassizismus –
Trauerthemen in der Kunst um 1800“

Leitung: Prof. Dr. Christian von Holst,
Direktor der Staatsgalerie i.R.
Samstag, 14.30 - 16.30 Uhr
Staatsgalerie, Konrad-Adenauer Str. 30,
Kosten: 10,- Euro / Person incl. Eintritt
Treffpunkt: Foyer Neue Staatsgalerie

Psychoanalytische Filmbetrachtung *

„Das Zimmer meines Sohnes“

Einführung und Diskussion mit

Prof. Christa Rohde-Dachser

Samstag, 14.30 - 17.30 Uhr,

Kommunales Kino, Friedrichstr. 23 A

Eintritt frei

Gesellschaftsabend *

mit Funky Frank & the Soulsensation,

Samstag, ab 20.00 Uhr,

Alte Reithalle, Hotel Maritim

Mercedes-Benz-Museum *

Sonntag, 14.00 Uhr,

Mercedesstr. 100, 70372 Stuttgart

Kosten: 10,- Euro / Person incl. Eintritt

Treffpunkt: Tagungsbüro

Kinderbetreuung *

Freitag und Samstag ,

9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Die Kosten richten sich nach der Zahl
der Anmeldungen

* Anmeldung erforderlich

INTERNE SITZUNGEN DER DPG

Sitzung des Lehranalytikerbeirats *
Mittwoch, 16. Mai 2007,
14.00 - 17.00 Uhr, Raum Darmstadt

Sitzung des Ausbildungsausschusses *
Mittwoch, 16. Mai 2007,
18.00 - 21.00 Uhr, Raum Darmstadt

Sitzung des Wahlvorstandes *
Donnerstag, 17. Mai 2007,
8.30 - 11.00 Uhr, Saal Hamburg

Sitzung des erweiterten Vorstandes *
Donnerstag, 17. Mai 2007,
11.00 - 15.00 Uhr, Saal Hamburg

Pressekonferenz *
Freitag, 18. Mai 2007,
13.00 - 14.00 Uhr, Raum Darmstadt

Mitgliederversammlung *
Freitag, 18. Mai 2007,
19.15 - 22.00 Uhr, Saal Maritim

Sitzung des Forschungsbeirats *
Samstag, 19. Mai 2007,
9.00 - 10.00 Uhr, Raum Darmstadt

Sitzung der Forschungskommission *
Samstag, 19. Mai 2007,
10.00 - 11.00 Uhr, Raum Darmstadt

Sitzung des Beirats der Stiftung der DPG *
Samstag, 19. Mai 2007,
13.00 - 14.00 Uhr, Raum Darmstadt

Treffen der Ausbildungsteilnehmer
Samstag, 19.5.2007,
18.00 - 19.30 Uhr, Saal Bonn

* Die Einladungen werden gesondert
verschickt.

ANMELDUNG BEZAHLUNG ZERTIFIZIERUNG

ANREISE TAGUNGSORT

Bitte verwenden Sie das Online-Anmeldeformular (Download von der Homepage der DPG: www.dpg-psa.de) oder das Anmeldeformular im Programmheft und tragen Sie dort auch die Auswahl der Veranstaltungen ein, an denen Sie teilnehmen wollen.

Bitte senden Sie Ihr Anmeldeformular unterschrieben an:
DPG-Geschäftsstelle, Frau Lück,
Goerzallee 5, D-12207 Berlin
Telefon: 030/8431 6152 (Mo-Do 8.00-12.00 Uhr)
Telefax: 030/8431 6153
E-Mail für Rückfragen: geschaeftsstelle@dpg-psa.de

Bitte überweisen Sie den gesamten Betrag auf das Konto der DPG:
Deutsche Apotheker- und Ärztekammer Berlin
Konto-Nr.: 040 532 06 82, BLZ: 100 906 03
Kennwort: Jahrestagung 2007

Die Zertifizierung der Veranstaltung wird bei der Ärztekammer Nordwürttemberg bzw. bei der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg beantragt. Für den Erhalt der Zertifizierungspunkte ist die Eintragung in die Anwesenheitslisten erforderlich. Die Listen liegen im Tagungsbüro aus. Bitte holen Sie sich die Bescheinigungen am Ende der Tagung dort ab.

Bei Anreise mit der Bahn fahren Sie von Stuttgart Hauptbahnhof mit der Linie U 9 oder U 14 bis Berliner Platz/Liederhalle. Von dort sind es noch ca. 300 m zu Fuß bis zum Hotel.

Bei Anreise mit dem Flugzeug fahren Sie mit der Linie S 2 oder S 3 zum Hauptbahnhof Stuttgart und dann mit der Linie U 9 oder U 14 bis Berliner Platz/Liederhalle. Von dort sind es noch ca. 300 m zu Fuß bis zum Hotel.

Autofahrer folgen der Ausschilderung „Liederhalle“. Das Hotel hält Parkmöglichkeiten in einer Tiefgarage vor, Preis pro Stellplatz/Tag: 16,00 €.

Veranstaltungsort:
Hotel Maritim
Seidenstraße 34, 70174 Stuttgart
(im Bosch-Areal bzw. beim Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle)
Telefon +49 711 942 0
Telefax +49 711 942 1000
E-mail: info.stu@maritim.de
Web: www.maritim.de

Tagungsbüro:
Frau Lück, im Foyer Hotel Maritim
ab Donnerstag, 17. Mai 2007, 13.00 Uhr
Telefon +49 711 942 1916
Telefax +49 711 942 1000

Filmvorführung:
Kommunales Kino Stuttgart e.V. im Filmhaus
Friedrichstrasse 23 A, 70174 Stuttgart
www.koki-stuttgart.de

VERANSTALTUNGS- ORTE



Sonderführung in der Staatsgalerie Stuttgart
Konrad-Adenauer-Straße 30, 70173 Stuttgart
www.staatsgalerie-stuttgart.de

Führung im Mercedes-Benz-Museum
Mercedesstraße 100, 70372 Stuttgart
www.mercedes-benz.com/museum

GEBÜHREN

Teilnahmegebühren	bis 31.3.07	ab 1.4.07
DPG-Mitglieder	250 €	310 €
Mitglieder der DPG in Ausbildung	125 €	165 €
Studenten / Ausbildungsteilnehmer	160 €	200 €
Gäste	300 €	340 €
Tageskarte	125 €	140 €
Tageskarte Studenten / Ausbildungsteilnehmer	60 €	70 €

Die Teilnahmegebühren vermindern sich jeweils um 5 Euro bei Verwendung des Online-Anmeldeformulars (Download von der Homepage der DPG: www.dpg-psa.de)

Kulturprogramm

Sonderführung in der Staatsgalerie Stuttgart, incl. Eintritt	10 €	10 €
Führung Mercedes-Benz-Museum, incl. Eintritt	10 €	10 €

Gesellschaftsabend

DPG-Mitglieder und Gäste	65 €	65 €
Ausbildungsteilnehmer	40 €	40 €

UNTERKÜNFTE

In folgenden Hotels sind für Tagungsteilnehmer bis zum 01.04.2007 Zimmerkontingente reserviert. Bitte geben Sie bei der Anmeldung „DPG-Jahrestagung“ an.

Hotel	EZ (€)	DZ (€)
Maritim , Seidenstr. 34, 70174 Stuttgart, Tel. 0711/942-0	129,-	165,-
Ibis , Marienplatz 8, 70178 Stuttgart, Tel. 071 /12064-0		
am 17.05.07:	81,50	91,-
übrige Tage:	64,50	84,-
Rieker , Friedrichstr. 3, 70174 Stuttgart , Tel. 0711/221311	84,-	108,-
Unger , Kronenstr. 17, 70173 Stuttgart, Tel. 0711/2099-0	78,-	108,-
Hansa , Silberburgstr.114, 70176 Stuttgart, Tel. 0711/656780-0	57,-	77,-
Sautter , Johannesstr. 28, 70176 Stuttgart, Tel. 0711/6143-0	80,-	100,-
Azenberg , Seestr. 114, 70174 Stuttgart, Tel. 0711/2255040	89,-	109,-
Krone , Kronenstr. 48, 70174 Stuttgart, Tel. 0711/22510	71,50 92,50	102,50
Wartburg , Lange Str. 49, 70174 Stuttgart, Tel. 0711/2045-0	60,-	.-
Hotel-Pension Riehle , Urbanstr. 46, 70182 Stuttgart, Tel. 0711/164949-21	39,99	52,- 62,-
Jugendherberge Stuttgart , Haussmann Str. 27, 70188 Stuttgart, Tel. 0711/6647470		Nur mit „Jugendherbergs- ausweis“, 20,80 pro Bett

Selbstverständlich können Sie auch eine andere Unterkunft wählen.

Kontakt: Stuttgart Marketing GmbH, Tel: 0711 22280, Mail: info@stuttgart-tourist.de, Web: www.stuttgart-tourist.de

REFERENTEN UND MODERATOREN

Alvarez, Anne, PhD
45, Flask Walk, London, NW3 IHH

Barwig-Arnold, Christa
I. d. Schneidergärten 50, 76307 Karlsbad

Beka-Focke, Leila, Dipl.-Psych.
Sonnenbergstr. 35, 70184 Stuttgart

Beland, Hermann
Weddingenweg 11, 12205 Berlin

Bister, Dorothee, Dipl.-Psych.
Kaiser-Joseph-Str. 214, 79098 Freiburg

Bolm, Thomas, Dr. med.
Faurndauerstr. 6-28, 73035 Göppingen

Bolognini, Stefano, Dr. med.
6, Via dell' Abbadia, I-40122 Bologna

Borkenhagen, Ada, Dr. phil.
Philipp-Rosenthal-Str. 33, 04103 Leipzig

Benecke, Cord, Prof. Dr. phil.
Innrain 52, A-6020 Innsbruck

Brehm, Johannes, Dipl.-Psych.
Hasenbergstr. 15, 70178 Stuttgart

v. Bremen, Sybille, Dipl.-Psych.
Gartenstr. 20, 72074 Tübingen

Bringmann, Luise, Dr. med.
Borstellstr. 38, 12167 Berlin

Caroli, Girolamo, Dr. phil.
Silvaner Weg 24, 73773 Aichwald

Dieterle, Annegret, Prof., Dipl.-Psych.
Lutherstr. 20, 72770 Reutlingen

Doering, Stefan, Prof. Dr. med.
Waldeyerstr. 30, 48149 Münster

Focke, Ingo, Dr. med.
Alexanderstr. 98, 70182 Stuttgart

Frommer, Jörg, Prof. Dr. med.
Leipzigerstr. 44, 39120 Magdeburg

Ehl, Martin, Dr. med.
Kreuzbergstr. 6a, 97080 Würzburg

Eith, Thilo, Dr. phil.
Jenaer Str. 23, 10717 Berlin

Ermann, Michael, Prof. Dr. med.
Nussbaumstr. 7, 80336 München

Ermann, Gisela, Dipl.-Psych.
Peter-Vischer-Str. 16, 81245 München

Gutmann, Bernd Josef
Fasanenstr. 70, 10719 Berlin

REFERENTEN UND MODERATOREN

Hagenmeyer, Annegret, Dr. med.
Bernhäuser Hauptstr. 33, 70794 Filderstadt

Hamburger, Andreas, Priv.Doz. Dr. phil.
Weißenburger Platz 8, 81667 München

Haustein, Jochen, Dr. med.
Obere Klarspüle 42 A, 37077 Göttingen

Hoerz, Susanne, Dipl.-Psych.
Ismaningerstr. 22, 81675 München

Horn, Elke, Dr. med.
Cranachstr. 3, 40235 Düsseldorf

Hornberger-Roggendorf, Irmgard
Beethovenweg 11, 72076 Tübingen

Hübner, Wulf, Dr. phil.
Am Hehsel 13, 22339 Hamburg

Huber, Dorothea, PD, Dr. med.
Langestr. 3, 81675 München

Janus, Ludwig, Dr. med.
Zähringerstr. 4, 69115 Heidelberg

Jarass, Heidrun, Dr. med.
Harzstr. 22 a, 93057 Regensburg

Kamm, Harald, Dipl.-Psych.
Untere Königstr. 26, 96052 Bamberg

Kley-Hutz, Inge, Dipl.-Psych.
Nassauische Str. 10, 10717 Berlin

Kluitmann, Annette, Dipl.-Psych.
Taunusstr. 28, 12161 Berlin

Knellessen, Olaf, Dr. phil.
Oberdorfstr. 13, 8001 Zürich

Körmendy, Csilla, Dipl.-Psych.
Türlestr. 22 B, 70191 Stuttgart

Körner Jürgen, Prof. Dr. disc. pol.
Arnimallee 12, 14195 Berlin

Krauter, Eva-Maria, Dipl.-Psych.
Alte Weinsteige 40, 70180 Stuttgart

Krause, Rainer, Prof. Dr. phil.
Strombergweg 1, 66121 Saarbrücken

Kreuzer-Haustein, Ursula, Dr. phil.
Theaterstr. 17 B, 37073 Göttingen

Krutzenbichler, Sebastian, Dipl.-Psych.
Talstr. 28, 57250 Netphen

Lindner, Wulf Volker, Prof. Dr. phil.
Isestr. 117, 20149 Hamburg

Luhn, Michael, Dipl.-Psych.
Alzentalstr. 27, 71083 Herrenberg

REFERENTEN UND MODERATOREN

Mang, Sigmund, Dr. phil.
Leonberger Str. 36/1, 71638 Ludwigsburg

Mertens, Wolfgang, Prof. Dr.
Leopoldstr. 13, 80802 München

Ohr, Sibylle, Dipl.-Psych.
Löwenstr. 51, 70597 Stuttgart

Ott, Reinhold, Dipl.-Psych.
Gartenstr. 13, 72074 Tübingen

Passett, Peter, Lic. phil.
Zwinglistr. 24, CH-8004 Zürich

Pflichthofer, Diana, Dr. med.
Petkumstr. 1, 22085 Hamburg

Plenker, Franz Peter, Dipl.-Psych.
Gartenstr. 20, 72074 Tübingen

Pollmann, Arnim, Dr. phil.
Prinz-Handjery-Str. 40 A, 14167 Berlin

Rentrop, Michael, Dr. med.
Ismaningerstr. 22, 81675 München

Rohde-Dachser, Christa, Prof. Dr.
Mendelssohnstr. 49, 60325 Frankfurt

Roller, Friedrich, Dr. med.
Gaisburgstr. 29, 70182 Stuttgart

Ruff, Wilfried, Dr. med. Dr. theol.
Zum Billing 5, 57319 Bad Berleburg

Salge, Holger, Dr. med.
Christian-Belser-Str. 79, 70597 Stuttgart

Scheferling, Uta, Dipl.-Psych.
Hedwigstr. 3, 30159 Hannover

Schmidt, Silke, Dipl.-Psych.
Cannstatter Str. 102, 70734 Fellbach

Schmieder, Siegfried, Dipl.-Psych.
Zeppelinweg 11, 73525 Schwäbisch Gmünd

Schneider, Peter, PD Dr. phil.
Bergstr. 122, CH-8032 Zürich

Schütz, Marianne, Dipl.-Theol.
Berggasse 90, 72762 Reutlingen

Soeder, Thomas, Dr. med.
Ulmenweg 4, 72119 Ammerbuch

Stenzel, Hannelore, Dr. med.
Blumenstr. 50, 71397 Leutenbach

Veigel, Marliese
Waiblinger Str. 57, 71404 Korb

von der Stein, Bertram, Dr. med.
Quettinghofstr. 10a, 50769 Köln

REFERENTEN UND MODERATOREN

Wagner, Cornelia, Dr. med.
Luise-Henriette-Str. 1-2, 12103 Berlin

Weckwerth, Maria, Dr. med.
Wolfgang-Best-Weg 7, 71364 Winnenden

Weiß, Heinz, Prof. Dr. med.
Auerbachstr. 110, 70376 Stuttgart

Wellendorf, Franz, Prof. Dr. phil.
Kuhsenbarg 6A, 28870 Fischerhude

Wesle, Thomas, Dr. med.
Mutzenreisstr. 33, 73734 Esslingen

Will, Herbert, Dr. med.
Mathildenstr. 7, 80336 München

Wrage, Ilse, Dr. med.
Jacobsenweg 1, 30559 Hannover

Zemsch, Gisela
Deutschherrnstr. 43, 90429 Nürnberg

Zienert-Eilts, Karin, Dipl.-Psych.
Johannisberger Str. 3, 14197 Berlin



Anmeldung zur DPG-Jahrestagung 17. - 20.5.2007 in Stuttgart „Über die (Un)Möglichkeit zu trauern“

Teilnahmegebühren	bis 31.3.07	ab 1.4.07
DPG-Mitglieder	<input type="radio"/> 250 €	<input type="radio"/> 310 €
Mitglieder der DPG in Ausbildung	<input type="radio"/> 125 €	<input type="radio"/> 165 €
Studenten / Ausbildungsteilnehmer	<input type="radio"/> 160 €	<input type="radio"/> 200 €
Gäste	<input type="radio"/> 300 €	<input type="radio"/> 340 €
Tageskarte am _____	<input type="radio"/> 125 €	<input type="radio"/> 140 €
Tageskarte Studenten / Ausbildungsteilnehmer am _____	<input type="radio"/> 60 €	<input type="radio"/> 70 €
Kulturprogramm		
Sonderführung in der Staatsgalerie Stuttgart, incl. Eintritt	<input type="radio"/> 10 €	<input type="radio"/> 10 €
Führung Mercedes-Benz-Museum, incl. Eintritt	<input type="radio"/> 10 €	<input type="radio"/> 10 €
Festabend		
DPG-Mitglieder und Gäste	<input type="radio"/> 65 €	<input type="radio"/> 65 €
Ausbildungsteilnehmer	<input type="radio"/> 40 €	<input type="radio"/> 40 €
Gesamtsumme		€

Impressum:

Herausgeber:
Deutsche Psychoanalytische
Gesellschaft e.V.
Goerzallee 5
12207 Berlin

Titelbild:
Jürgen Mack,
Kusterdingen-Wankheim

Text und Layout:
Greta Brumme, Esslingen

Druck:
Druckhaus Müller, Neuenbürg

Ich möchte an folgenden Arbeitsgruppen teilnehmen:

I II III IV V

Ich nehme an der Filmvorführung im Kommunalen
Kino teil.

Ich bin Ausbildungsteilnehmer/in und möchte
mich zur Supervisionsgruppe anmelden.

Ich möchte in der Supervisionsgruppe für Aus-
bildungsteilnehmer einen Fall vorstellen.

Ich möchte für _____ Kinder, Alter _____ Jahre,
Kinderbetreuung in Anspruch nehmen und wün-
sche weitere Informationen (Unkostenbeitrag).

Die Gesamtsumme in Höhe von _____ € habe ich
auf das Konto der DPG bei der Apotheke- und Ärzte-
bank Berlin, Nr. 040 532 06 82 , BLZ 100 906 03, mit
dem Kennwort „Jahrestagung 2007“ überwiesen.

Name: _____

Adresse/Stempel: _____

Datum, Unterschrift: _____

┌

└

DPG Geschäftsstelle,

z. H. Frau Lück

Goerzallee 5

12207 Berlin

(oder per Fax an: 030 / 843 16 153)